

Neue Dimension der Wissensvermittlung am Ball der Technik 2023

Unter dem Motto „Technik am Ball“ werden seit der Neuausrichtung des Balls der Technik Graz vor rund 20 Jahren technisch-wissenschaftliche Innovationen und Highlights in entspannter Ballatmosphäre für ein breites Publikum aufbereitet und spielerisch zugänglich gemacht.

Wolfgang Wallner

Ausgangspunkt für das Konzept „Technik am Ball“ war die einfache Frage: Was unterscheidet den Ball der Technik von anderen Bällen? Wie erkenne ich auf einem Ballabend, dass ich genau am Ball der Technik bin? Diese Frage wurde aufgeworfen, als im Jahr 2004 die Technische Universität Graz durch eine Vereinbarung mit den früheren Verantwortlichen des Traditionsballs zu dessen neuer Hauptveranstalterin wurde.

Eine erste Antwort war schnell gefunden: Der Ball sollte jedes Jahr unter einem eigenen thematischen Motto stehen, das einen der wissenschaftlichen Schwerpunkte der TU Graz repräsentiert. Dieses Thema sollte am Ballabend durch Installationen und Ausstellungen sichtbar gemacht werden.

Der heurige Ball 2023 markierte in gewisser Weise die Vollendung dieses Gedankens: Mit dem Ballthema Mathematik, Physik und Geodäsie war die bis dahin letzte „ballfreie“ Fakultät der TU Graz erstmals im Zentrum des Ballgeschehens angekommen, flankiert vom Thema „Luftfahrt“ der seit 2018 mitveranstaltenden FH Joanneum.



Neue Dimensionen

Die Kolleg*innen der teilnehmenden Institute inszenierten mit großem Engagement das Motto „Neue Dimensionen“, das vom Ballkomitee mit seinem neuen Vorsitzenden Ferdinand Hofer in langer Diskussion als gemeinsamer Faden für die heurigen Fachbereiche entwickelt wurde. Die TU Graz war so an unterschiedlichen Orten des Ballgeschehens



Zum Aufbruch in neue Dimensionen lud der Ball der Technik 2023 ein.

Bildquellen: Pflieger – alumniTUGraz 1887

mit insgesamt zwölf Stationen vertreten, die den ganzen Abend bis spät in die Ballnacht betreut wurden – vom musikalischen Würfelspiel, das „zufälliger als der Zufall“ war, über Tätowierungssensoren für künstliche Haut bis hin zu „Structural Health Systems“ für Ingenieurbauten.

Ein besonderes Highlight an „neuen Dimensionen“ und ein Novum am Ball der Technik war die künstlerische Aufbereitung von Spitzenwissenschaft in der Mitternachtseinlage. Bildfolgen von den tiefsten erkennbaren Tiefen des Universums bis in die kleinsten erkennbaren atomaren Strukturen der Materie wurden auf die Orgel und den umliegenden Raum des Stefaniensaals projiziert und mit dazu passender, fremdartiger Musik und mit Gesang in verschiedenen Sprachen begleitet. Das Staunen, dass der Mensch doch irgendwie „in der Mitte“ der größten und kleinsten Dimensionen seinen eigentlichen Ort hat, konnte anschaulich Platz greifen.

Ausverkaufter Congress

Zu diesem Staunen gehörte auch, dass nach zwei Jahren Zwangspause aufgrund der Covid-19-Pandemie die Atmosphäre dieses Ballabends in gewisser Weise einmalig war: voll bis auf den letzten Platz, ausverkauft,

von den Partnerunternehmen der TU Graz bestens unterstützt, allen voran vom Hauptsponsor Anton Paar, und durchgehend von einer entspannten Stimmung der Leichtigkeit getragen, die sich vielleicht so zusammenfassen lässt: „Gott sei Dank, dass wir wieder feiern können!“

Wer in Reminiszenzen an frühere Bälle schwelgen möchte, sei auf die Website [▶ https://balldertechnik.at](https://balldertechnik.at) verwiesen, auf der sich die neue Rubrik „Technik am Ball“ den bisherigen Themen, Ausstellungen und Präsentationen widmet.

Und natürlich werden dort zeitgerecht alle, die die Regel für den jährlich wiederkehrenden Termin nicht kennen, sich aber schon auf den nächsten Ball freuen, das Datum für den Ball der Technik 2024 finden. Wetten über das Ballthema 2024 werden gerne entgegengenommen. ■

Video

Die Highlights vom
Ball der Technik 2023
können Sie in diesem
Video nachsehen: